**M1: Quattro-Spiel zum Thema Leistung/Leistungsgesellschaft**

Die Schüler/innen bilden Kleingruppen von ca. 4 Personen und erhalten jeweils 10 Aussagen zum Thema Leistung/Leistungsgesellschaft, die verdeckt in der Mitte des Tisches liegen. Jede Aussage ist auf einem eigenen Zettel (postkartengroß) notiert. Neben dem Stapel mit den Aussagen liegt eine Zielscheibe mit vier konzentrischen Kreisen: der innerste Kreis ist mit der Ziffer 1 gekennzeichnet, der äußerste Kreis mit der Ziffer 4. Jeder Schüler erhält eine Spielfigur in einer anderen Farbe. Spielregel: Eine Aussage wird aufgedeckt und vorgelesen. Anschließend geben die Spieler ihre Bewertung ab, indem sie ihre Spielfigur auf der entsprechenden Stelle der Zielscheibe platzieren: 1 voll einverstanden, 4 überhaupt nicht einverstanden. Die Bewertungen werden in der Gruppe erläutert und diskutiert.

Abschließend wählt jede Gruppe die beiden Sätze aus, die die meiste Zustimmung erhalten haben, sowie diejenigen beiden, die die geringste Zustimmung bekamen. Die ausgewählten Aussagen aus den Gruppen werden ausgehängt. Eine Diskussion schließt sich an.

10 Sätze zur Leistung

* Wenn etwas von mir verlangt wird, spornt mich das an.
* Ich finde, in der Schule dreht sich zu viel um Leistung und Leistungsbewertung.
* In unserer Gesellschaft zählt nur derjenige, der etwas leistet, etwas vorzeigen kann und Erfolg hat.
* Ich habe manchmal Angst, den Leistungsanforderungen in der Schule oder später in der Arbeitswelt nicht gerecht zu werden.
* Ich finde es in Ordnung, wenn Eltern gute schulische Leistungen ihrer Kinder mit Geld belohnen.
* Ich finde den Trend zur ständigen Selbst-Optimierung (z.B. im Fitnessbereich oder in der Karriereplanung) beängstigend.
* Jeder ist seines Glückes Schmied.
* Die hohen Leistungsansprüche in unserer Gesellschaft können Menschen krank machen und manchmal sogar in die Ausweglosigkeit treiben.
* Ich würde mir etwas mehr Ruhe und Gelassenheit in unserer Gesellschaft wünschen.
* In den ganzen Castingshows geht es um Höchstleistungen und optimale Performance, zum Teil schon im Kindesalter. Ich halte das für übertrieben und ungesund.